



Fraktion in der Gemeindevertretung
der Gemeinde Münster
Gerhard Bonifer-Dörr,
Schillerstraße 26; 64839 Münster,
Tel: 06071 35707, Fax: 06071 38421

Statement zum Haushalt 2007 der Gemeinde Münster

2008-12-09

Haushaltsdebatte = Anlass über die grundsätzliche Ausrichtung der Gemeindepolitik zu streiten

Streit als Wettkampf der Argumente mit dem Ziel, den Bürgerinnen und Bürger möglichst optimale Rahmenbedingungen für das Leben, für das Arbeiten und Leben, für die Erziehung und Betreuung ihrer Kinder, für Freizeit, Kultur und Sport zu bieten – bei gleichzeitiger Wahrung einer seriösen und verantwortungsbewußten Finanzpolitik: Vorhersehbare Einnahmen und geplante und vorhersehbare Ausgaben in ein sinnvolles Verhältnis zueinander zu setzen = Keine Ausgabenorientierte Politik auf Pump, denn die geht zu Lasten der nachfolgenden Generationen und behindert langfristig die Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde. Aber: Eine Politik, die mit Blick auf notwendige Rahmenbedingungen in die Zukunft auch zu investieren bereit ist.

Wichtige Etatpositionen aus unserer Sicht:

- Gemeindliche Finanzierung der Kinderbetreuung in den gemeindlichen Kindergärten und den Einrichtungen der kirchlichen Träger mit allein rund 1,5 Mio Euro für den laufenden Betrieb und rund 200.000 Euro für bauliche Maßnahmen,
- Die Kinder-, Jugend- und Seniorenbetreuung der Gemeinde mit dem Personal und ihren Veranstaltungen, wobei uns hier die kritische Anmerkung erlaubt sei, dass die drei Stellen, die im Stellenplan der Jugendförderung zugeordnet sind, eine irreführende Angabe darstellen. Denn mit diesen drei Stellen wird Jugendförderung, Seniorenbetreuung und Vereinsförderung/Belegungsmanagement der Münsterer Hallen betrieben. Wir bitten hier zukünftig um mehr Haushaltsklarheit und Haushaltswahrheit.
- Die Seniorenwohnanlagen der Gemeinde, deren laufende Kosten von den gemeindlichen Zuwendungen für die weiterhin angeschlagene Senio- und Gersprenz-Pflege-Allianz mittlerweile auf den zweiten Rang in diesem Bereich verwiesen wurde,,

- Die Vereinsförderung durch die Gemeinde,
- Das Schwimmbad, das neben Kutturhalle und gemeindlichen Kindergärten einen der höchsten jährlichen Zuschußbeträge in Anspruch nimmt, allein 2007 wieder knapp 400.000 Euro,
- Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger durch eine angemessene Ausstattung der Feuerwehren, die wir uns in der Gemeinde 2007 knapp 480.000 Euro kosten lassen,
- Die Sport- Freizeit- und Kulturstätten der Gemeinde, bei denen die Kulturhalle Münster 2007 alleine einen Zuschußbetrag von knapp 400.000 Euro verschlingt.

Wir finden im Haushaltsentwurf 2007 eine Reihe weiterer größerer und kleinerer Positionen, denen wir nahezu uneingeschränkt zustimmen, wie z.B. die Finanzierung der gemeindlichen Bibliothek, die Unterstützung der Schulen und Schulfördervereine in der Gemeinde und vieles mehr, so z.B. auch den winzigen, aber aus unserer Sicht nachhens h wie vor wichtigen Betrag von 1.850 Euro für das Projekt "Cinema Plus", das sich erfreulicher Weise zu einem wahren Selbstläufer und Erfolgsmodell entwickelt hat.

Wir unterstützen den Einstieg in verstärkte Maßnahmen des Marketing für Münster, Altheim und Breitefeld und eine verbesserte Wirtschaftsförderung.

Und wir akzeptieren und unterstützen die Maßnahmen der Wasser- und Abwasserinfrastruktur in unserer Gemeinde als einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz.

Wäre es nach uns gegangen, hätten wir uns eines aber mit Sicherheit erspart: Die knapp 20.000 Euro für die gemeindeeigene Hilfspolizeitruppe, über deren Nutzen weiterhin zu streiten sein wird.

Zufrieden sind wir mit der Ausrichtung der Gemeindepolitik auf der Basis des eben dargestellten jedoch nicht. Aus diesem Grund stellen wir sieben Anträge zur Veränderung des Haushalts in verschiedenen Positionen.

Unsere Anträge im Einzelnen:

Antrag 1: Betreuungsangebote in den Ferienzeiten

Bereitstellung eines zusätzlichen Betrages von 10.000 € zur Ausweitung der Ferienspiele der Gemeinde Münster von derzeit zwei Wochen auf sechs Wochen jährlich. Das Angebot der

Ferienspiele soll erweitert werden und neben der Durchführung in den Sommerferien bspw. auch in den Oster- oder Herbstferien möglich sein.

Wir nehmen die Wünsche der Eltern und der Kinder und die Rahmenbedingungen einer Arbeitsgesellschaft Ernst und möchten dazu beitragen, die Kinder in der unterrichtsfreien Zeit nicht ausschließlich mit sich selbst, dem Fernsehen und den Computerspielen alleine zu lassen. Zwar Angebote der Freizeiten aus Vereinen und Verbänden - dies deckt unseres Erachtens die Bedarfe aber nicht!

Antrag 2: Unterstützung der Schulsozialarbeit an der Schule auf der Aue in Münster

Bereitstellung eines Betrages von 5.000 €, der der Schule auf der Aue zur Finanzierung von Angeboten der Schulsozialarbeit zur Verfügung gestellt wird.

Schule zur Gemeinde öffnen, Schule bei der Bewältigung ihrer Erziehungs- ihrer Sozialisationsaufgaben mehr unterstützen. Das Angebot des Landkreises mit dem wechselnden projektbezogenen Einsatz von sozialpädagogischen Fachkräften an den Schulen im Landkreis wird dieser Aufgabe nicht gerecht.

Antrag 3: Kostenfreie Ganztagsbetreuung im letzten Kindergartenjahr vor Schulbeginn

Bereitstellung eines Betrages von 15.000 € zur Finanzierung der Kostenbefreiung der Eltern von der Kindergartengebühr, wenn ihre Kinder im letzten Jahr vor Schuleintritt (auch) die Betreuung in den Nachmittagsstunden in Anspruch nehmen.

Es sollte in unser aller Interesse liegen, einen bestmöglichen Übergang und Einstieg in die Schule vorzubereiten. Deshalb brauchen wir die möglichst verbindliche Teilnahme aller Kinder an mindestes dem letzten Jahr des Kindergartenalters. Eine finanzielle Benachteiligung derjenigen, die die Ganztagesbetreuung in Anspruch nehmen oder nehmen müssen, ist nicht zu vertreten.

Antrag 4: Neues Raum- und Nutzungskonzept für die Kulturhalle Münster

Bereitstellung eines Betrages von 10.000 € zur Beauftragung externer Sachverständiger mit der Erstellung eines neues Raum- und Nutzungskonzepts (Machbarkeitsstudie) für die Kulturhalle in Münster. Das neue Konzept soll auf der Grundlage von Umbaumaßnahmen eine verbesserte, intensivere und auch zeitlich parallele Nutzung durch die Ortsvereine und externe kulturelle Angebote sowie weitere Veranstaltungen (Festveranstaltungen, Kongresse) ermöglichen.

Der Zuschnitt der Räumlichkeiten der Kulturhalle mit den vielen Durchgangsbereichen und Durchgangsräumen ist ein Hindernis für eine flexible, vielfältige Nutzung der Kulturhalle.

- Überplanung der Räume und darauf basierendes neues Nutzungskonzept bilden die Basis für eine verbesserte und attraktive Nutzung der Halle durch die Ortsvereine und durch Fremdbelegungen und damit eine auch verbesserte finanzielle Deckung der Erhaltungsaufwendungen.

Antrag 5: Naturerlebnis Gersprenz

Bereitstellung eines Betrages von 10.000 € für die Planung und den Bau des Agenda-Projekts "Naturerlebnis Gersprenz". Die Summe soll im Agenda-Budget eingestellt und in enger Abstimmung mit der Agenda-Gruppe Ortsentwicklung verausgabt werden, wobei neben dem Einsatz des Bauhofs der Gemeinde Münster die Beauftragung von gemeinnützigen Unternehmen (Wurzelwerk Groß-Umstadt) vorzusehen ist.

Agenda und Arbeit der Agenda-Gruppen ein Problemkapitel in Münster und Altheim, da sich viele ehemals Aktive verschlissen sehen angesichts des Versickerns und Versandens von Agend-Vorschlägen aus den letzten Jahren, die keinen Eingang in das Handeln der gestaltenden Mehrheit der Gemeindepolitik gefunden haben.

Deshalb – umso wichtiger, ein Projekt nunmehr tatsächlich und sichtbar zur Realisierung zu bringen: Das aus den Planungen für einen Badeplatz entstandene Projekt "Naturerlebnis Gersprenz".

Antrag 6: Ausweitung des Programms der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten

Bereitstellung eines Betrages von 5.000 € zur Ausweitung der Programmangebote der Gleichstellungsbeauftragten für die Mädchen und Frauen in der Gemeinde Münster. Das Veranstaltungs-Angebot soll erweitert und die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert werden.

Die Anfänge für ein Programm für die Mädchen und Frauen in der Gemeinde sind gemacht. Jetzt nicht stehen bleiben, sondern tatkräftig weiter entwickeln, wozu ein höherer finanzieller Einsatz sinnvoll ist.

Antrag 7: Kommunale Unterstützung für den Verein "Frauen helfen Frauen"

Bereitstellung eines Betrages von 14.000 € (Ein Euro pro Einwohner/in), mit dem die Arbeit des Vereins im Frauenhaus und in der angeschlossenen Beratungsstelle unterstützt werden soll.

Wir werden nicht müde, meine Damen und Herren der Mehrheitsfraktion, Sie an Ihre Verantwortung für diese leider wichtige, weil leider notwendige soziale Einrichtung zu erinnern. Deshalb – wie in vielen Vorjahren seitens der Fraktion B`90-DIE GRÜNEN – in diesem Jahr von der ALMA-Fraktion der Vorschlag und die Bitte, mit einem kleinen Beitrag einen wichtigen Beitrag zu leisten.

Die finanzielle Dimension unserer Wünsche ist angesichts des Gesamthaushaltsvolumens sehr bescheiden.

Alleine die über- und außerplanmäßigen Ausgaben des vergangenen Haushaltsjahres, die wir hier vor einiger Zeit miteinander und kontrovers diskutierten, erforderten einen höheren Betrag als den, den wir für diese neuen Schwerpunktsetzungen benötigen. Und, meine Damen und Herren, alle diese Punkte sind eine Investition in die Zukunft unserer Gemeinde.

Wir bitten Sie deshalb um Ihre Zustimmung zu unseren Anträgen. Wir sind sicher, dass wir gute Argumente für diese Änderungsvorschläge haben, denen Sie sich nach inhaltlicher Prüfung anschließen sollten.

Abschließend möchte ich auf einige Änderungsanträge zu den vorliegenden Anträgen der SPD-Fraktion zum Haushalt 2007 der Gemeinde Münster zu sprechen kommen.

Änderungsantrag 1: Struktur-, Standort- und Marktanalyse

Änderung der Zweckbestimmung der Mittel: Bereitstellung eines Betrages von 15.000 € zur Erstellung der Analysen und eines Betrages von zusätzlich 10.000 € zu den bereits vorhandenen Wirtschaftsförderungsmitteln für die Umsetzung erster Schritte und die Realisierung erster Maßnahmen der aktiven Werbung für den Standort Münster und die Wirtschaftsförderung. Die Vergabe der Studie an eine der Darmstädter Hochschulen ist anzustreben.

Änderungsantrag 2: Seniorentreff

Bereitstellung eines Betrages von 15.000 €, der sich gliedert in einen Betrag von ca. 5.000 € für den Einsatz einer geringfügig beschäftigten Kraft in der Seniorenbetreuung und von ca. 10.000 € Sachmitteln für die Durchführung von eigenen Veranstaltungen und die Koordination der Aktivitäten der Kirchen, Vereine und der freien Träger.

Änderung der Zweckbestimmung der Mittel: Unterstützung und Verbreiterung der bereits vorhandenen Angebote und Schließung von Angebotslücken.

Änderungsantrag 3: Kühlanlage für die Klimatisierung der Kulturhalle Münster

Änderung der Zweckbestimmung der Mittel: Keine Machbarkeitsstudie, sondern das Einholen von konkreten Angeboten und erste Schritte der Umsetzung der Klimatisierung. Geeignete Technologien stehen zur Verfügung, deshalb ist eine Machbarkeitsstudie nicht notwendig

Änderungsantrag 4: Photovoltaik

Änderung der Zweckbestimmung der Mittel: Die Gemeinde selbst soll in erster Linie – nach vorheriger statischer Prüfung – auf den gemeindeeigenen Dachflächen Photovoltaik-Anlagen installieren und betreiben oder – im Falle der Installation und des Betriebs durch private Anbieter – einen angemessenen Pachtbetrag für die Vermietung dieser Dachflächen beanspruchen.

Änderungsantrag 5: Gesangsmikrofone für die Kulturhalle Münster

Es sollen Mittel in Höhe von 2.000 € zur Verfügung gestellt werden. Ein höherer Mitteleinsatz ist für den im Antrag genannten Zweck nicht erforderlich. Bei der Beschaffung sollen nach Möglichkeit ortsansässige Unternehmen der Licht- und Tontechnik zum Zuge kommen.

Die übrigen Anträge der SPD-Fraktion zur Radwegebeleuchtung, zu den Schaukästen für die Kulturhalle und zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren finden unsere uneingeschränkte Zustimmung.

Gerhard Bonifer-Dörr
Fraktionsvorsitzender